

BULLETIN



69. Offene Deutsche Team-Meisterschaft 2016

Inhalt:	Seite
Das Wichtigste in Kürze (inkl. Zeitplan und Modus)	2/3
Die Preisgelder	3
Die Sieger des Jahres 2015	3
Teilnehmerliste	4
Informationen zur Paarbundesliga	5
Die Siegerteams der letzten 10 Jahre	6
Terminvorschau 2016/2017	6/7
Tabelle zum Eintragen der Ergebnisse Ihres Teams	7
Siegpunkttabelle für 8 Boards	8
Impressum	8



Bridge in der Hauptstadt

**4. Deutsche Meisterschaftswoche
vom 20. bis 28. August 2016**

Das Wichtigste in Kürze

- Änderungen vorbehalten -

WO?

Hotel Maritim, Stauffenbergstr. 26, 10785 Berlin

ZEITPLAN? (bitte auch die Aushänge und Ansagen beachten!)

Freitag, 26.08.2016

13:00 – 18:10 Uhr Swiss Runde 1-4

18:10 – 19:40 Uhr Pause

19:40 – 22:10 Uhr Swiss Runde 5-6

Samstag, 27.08.2016

10:00 – 13:50 Uhr Swiss Runde 7-9

13:50 – 15:20 Uhr Pause

15:20 – 19:10 Uhr M-Finale RR 1-3 / A-Swiss Runde 10-12

Sonntag, 28.08.2016

10:00 – 15:10 Uhr M-Finale RR 4-7 / A Swiss bzw. Dän. Runde 13-16

B + C (+D) mit 4 Runden Round-Robin

ca. 15:50 Uhr Siegerehrung

AUSTRAGUNGSMODUS?

Zunächst werden in einer Klasse nach Schweizer System 9 Runden à 8 Boards gespielt (6 am Freitag, 3 am Sonnabend). Danach spielen die besten 8 Teams in der M-Gruppe die ersten 3 Final-Runden des Round Robin (mit 50% Carryover), der Rest in der A-Gruppe weitere 3 Runden Schweizer System (mit ebenfalls 50% Carryover).

Danach werden am Ende des Feldes der A-Gruppe (je nach Teilnehmerzahl) zwei bis drei 5er-Gruppen B/C/D abgespalten. Damit ergibt sich dann für den Sonntag: In der M-Gruppe weitere 4 Runden des Round Robin; in der A-Gruppe weitere 4 Runden Swiss oder dänisch; in den B/C/D-Gruppen vier Runden Round Robin.

Das Turnier wird hinter Screens gespielt; für Screen-unerfahrene Teilnehmer wird eine Einführungs-Broschüre bereitgestellt.

In den letzten 15 Minuten jeder Runde ist es sowohl für Spieler als auch für Kiebitze untersagt, den Spielsaal zu verlassen und anschließend wieder zu betreten.

STARTGELD?

240€ pro Team. Für Spieler, die 1989 oder später geboren sind, entfällt ihr Anteil am Startgeld (60€ im 4er-Team, 48€ im 5er-Team, 40€ im 6er-Team).

PROTESTGEBÜHR?

Die Protestgebühr beträgt 60€. Falls Proteste vor der Verhandlung zurückgezogen werden, verfallen 20€ der Gebühr zu Gunsten des Veranstalters.

RAUCHEN UND ALKOHOLKONSUM?

Gemäß § 10 TO 2016 besteht im Spielsaal während der gesamten Veranstaltung Rauchverbot. Außerdem ist der Konsum von alkoholischen Getränken während der Runden untersagt. Dies gilt auch für Zuschauer im Spielsaal.

TURNIERLEITUNG?

Gunthart Thamm (Hauptturnierleiter), Matthias Berghaus, Peter Eidt, Klaus Kersting

SYSTEMKATEGORIE?

Das Turnier wird nach Systemkategorie B gemäß Anhang B TO 2016 ausgetragen.

TURNIERSCHIEDSGERICHT?

Die Zusammensetzung des Turnierschiedsgerichts wird vor Turnierbeginn ausgehängt.

SONSTIGES

- Das Mitbringen eigener Speisen und Getränke ins Spiellokal ist nicht gestattet.
- Das Benutzen von Handys und PDAs ist während der Spielzeiten strengstens untersagt und führt zu automatischen Strafen (siehe Ausschreibung)!
- Smartphones sind offen und ausgeschaltet auf dem Tisch zu platzieren. Kontrollen sind vorgesehen. Zuwiderhandlungen werden automatisch bestraft und können bis zum Turnierausschluss führen.

Die Preisgelder pro Team

Die Preisgelder werden in Abhängigkeit von den finalen Teilnehmerzahlen vor Ort festgelegt und vor Turnierbeginn ausgehängt.

Die ersten 10 des Jahres 2015

Platz	Team	VP
1.	Sabine Auken Danny Molenaar	Thomas Gotard Tim Verbeek Sieg im Finale (30 IMPs)
2.	Wojciech Gawel Josef Piekarek	Rafal Jagniewski Alexander Smirnov Niederlage im Finale (-30 IMPs)
3.	Jörg Fritsche Helmut Häusler Martin Rehder	Michael Gromöller Dr. Andreas Kirmse 162,04
4.	Nikolas Bausback Udo Kasimir	Peter Jokisch Martin Löfgren 160,52
5.	Wolf Stahl Christian Schwerdt	Robert Maybach Julius Linde 153,35
6.	Heini Berger Cumhur Kirdemir Ralph Vitters	Bernd Gahntz Fikret Dogan Dr. Wolfgang Lauss 152,48
7.	Dr. Peter Freche Vitaliy Khanukov	Dr. Karl-Heinz Kaiser Martin Wüst 146,38
8.	Dr. Claus Günther Roland Watzdorf	Christian Schlicker Felix Zimmermann 144,91
9.	Kathryn Herz Hema Adhikary	Eckhard Böhlke Martin Gravert 141,26
10.	Joachim Cappeller Clemens Oelker	Stefan Häßler Fred Wrobel 139,41

Teilnehmer bei der Offenen Deutschen Team-Meisterschaft 2016 - Stand 12.08.2016 (27 Teams) -

•	Wolfram von Alvensleben	-	NN	-	Oliver Hevemeier	-	Heinrich Nowak
•	Daniela von Arnim	-	Barbara Hackett	-	Charlotte Jansen	-	Geeske Joel
•	Claudia Auer	-	Margit Sträter	-	Martin Auer	-	Frank Dethlefsen
•	Sabine Auken	-	Kevin Castner	-	Martin Rehder	-	Klaus jun. Reps
					Roy Welland		
•	Heini Berger	-	Fikret Dogan	-	Bernd Gahntz	-	Cumhur Kirdemir
					Dr. Wolfgang Lauss	-	Ralph Vitters
•	Dr. Richard Bley	-	Raffael Braun	-	Christian Farwig	-	Dr. Marcus Joest
					Dimitrios Markaris	-	Wolfhart Umlauf
•	Dr. Bettina Bohnhorst	-	Dr. Annikki Schoolmann	-	Jürgen Sander	-	Uwe Schoolmann
•	Susanne Bohnsack	-	Dr. Daniela Westermann	-	Henning Bohnsack	-	Sandro Bohnsack
					Bernd Donner		
•	Frederic Boldt	-	Dr. Helmut Horacek	-	Emile Sansour	-	Karl Wartlick
•	Christian Tobias Bolik	-	Christian Glubrecht	-	Peter Heckmann	-	Robert Jaßniger
•	Nedju Buchlev	-	Joachim Cappeller	-	Stefan Häßler	-	Axel Meuer
					Norbert Schilhart	-	Fred Wrobel
•	Anneliese Daig	-	Hema Adhikary	-	Klaus Appelt	-	Martin Gravert
•	Max Ellerbeck	-	Dr. Claus Günther	-	Christian Schlicker	-	Felix Zimmermann
•	Bernd Engelhardt	-	Martin Hofmann	-	Andrzej Konczak	-	Andreas Visetti
•	Matthias Felmy	-	Dr. Peter Freche	-	Tomasz Gotard	-	Dr. Karl-Heinz Kaiser
					Vitaliy Khanukov	-	Martin Wüst
•	Hans Frerichs	-	Herbert Klumpp	-	Ulrich Kratz	-	Reiner Marsal
					Bernhard Sträter	-	Ulrich Wenning
•	Jörg Fritsche	-	Michael Gromöller	-	Helmut Häusler	-	Dr. Andreas Kirmse
•	Henning Gärner	-	Andreas Schiffmann	-	Darius Schiffmann	-	Rainer Twele
•	Ingrid Gromann	-	Claudia Lüßmann	-	Karin Wenning	-	Ingo Lüßmann
•	Paul Grünke	-	Peter Jokisch	-	Udo Kasimir	-	Roland Rohowsky
•	Benjamin Helm	-	Klaus-Dieter Jacobasch	-	Stefan Weber	-	Jacob Wiersma
•	Stig Jesse	-	Sibrand van Oosten	-	Philipp Pabst	-	Leonard Vornkahl
•	Julius Linde	-	Robert Maybach	-	Christian Schwerdt	-	Wolf Stahl
•	Benjamin Meier	-	Dr. Axel Neffe	-	Lutz Springer	-	Ralf Wollenberg
•	Claudia Vechiatto	-	Florian Alter	-	Hartmut Kondoch	-	Jerzy Kozyczkowski
					Jacek Lesniczak		
•	Waltraud Vogt	-	Loek Fresen	-	Paul Orth	-	Matthias Schüller
•	Elke Weber	-	Fried Weber	-	Ulrich Voigt	-	Dr. Roland Voigt

DBV Homepage

**Dieses Bulletin und viele weitere Informationen zum Thema
Bridge finden Sie auf der Homepage des DBV im Internet unter**

<http://www.bridge-verband.de>

Achtung, Meldeschluss am 31.08.2016!

NEU

Premiere der Open Paar-Liga

Sie sollten sich anmelden!

WAS IST NEU?

- **Offenes Paar-Liga-System**
 - › Als Nachfolge der Deutschen Herren-Paarmeisterschaft (Dr. Heinz-von-Rotteck Pokal)
 - › Orientierung an Prinzipien des erfolgreich etablierten Team-Ligasystems
- Bis zu drei eingleisige **Open Paar-Bundesligen** (1., 2. und 3. Paar-BL)
- Bis zu fünf parallele Staffeln von **Open Paar-Regionalligen** (Paar-RL)

♠ VORTEILE:

- **Einteilung** in Liga-Stufen:
 - ☺ Gegner etwa gleicher Spielstärke treffen aufeinander
 - ☺ Sportlicherer Wettbewerb jeder gegen jeden
 - ☺ Mehr Spaß und mehr Spannung
- **Wer gut spielt, kann aufsteigen**
 - ☺ Aus den Regionalligen in die 3. Paar-Bundesliga
 - ☺ Von der 3. in die 2. und von der 2. in die 1. Paar-Bundesliga
- Die Offene Paar-Bundesliga ist **DIE Top-Paarmeisterschaft** in D
- In den 5 Regionalligen:
 - ☺ **Keine allzu langen Wege**, oft keine Übernachtung nötig
 - ☺ **das spart Zeit und Geld**
- **In den Bundesligen:**
 - ☺ **Nur 1 Wochenende** an zentralem Ort (29./30.10. in Kassel)
 - ☺ Wenige Spieler pro Liga ermöglichen **3 Boards gegen jeden Gegner**

♥ SPIELREGELN:

- **Open Paar-Bundesligen** – die 1. und 2. Paar-BL spielen eingleisig mit jeweils 26 Paaren, die 3. Paar-BL ebenfalls eingleisig mit 28 Paaren
- **Open Paar-Regionalligen** – abhängig von der Beteiligung wird es bis zu 5 Paar-RL geben. Die Spielorte:
 - › Nord – Hamburg
 - › Mitte – Aschaffenburg
 - › Ost – Berlin
 - › West – Essen
 - › Süd – Augsburg
- **Jedes Paar kann** sich zu der gewünschten **Regionalliga** anmelden (TO§2.4 beachten)
- **Mindestanzahl** für eine Paar-RL sind 20 Paare

♦ WELCHE PAARLIGA IST MEINE LIGA?

- **Qualifikation für die Paar-BL** durch Ermittlung einer Qualifikationsziffer (QZ) pro Spieler
 - › aus Qualifikationsturnieren 2015 (Mixed-, Offene, Damen-Paar-Meisterschaft, Rotteck-Pokal)
 - › aus Ergebnissen der DBV Rangliste
- **Zusammensetzung der Paar-BL 2016**
 - › 26 Paare mit den höchsten gemeinsamen QZ spielen 1. Paar-BL
 - › Die nächstplatzierten 26 Paare entsprechend 2. Paar-BL
 - › Die nächsten 28 Paare spielen 3. Paar-BL
 - › Bei zu wenigen Teilnehmern mit QZ werden im Vorjahr gemeinsam erspielte MP herangezogen
 - › Bei zu vielen Meldungen – mehr als 80 – werden die Paare mit den niedrigsten QZ den Regionalligen zugeordnet
- **Auf- und Abstiegsregelung**
 - › 8 Paare steigen aus der 1. Liga ab, 6 steigen aus der 2. Liga auf
 - › 8 Paare steigen aus der 2. Liga ab, 6 steigen aus der 3. Liga auf
 - › Es gibt mehr Ab- als Aufsteiger, um Härtefälle regeln zu können
 - › Aufstiegs- und Abstiegsplätze zwischen 3. Liga und Regionalligen hängen von der Anzahl der Regionalligen ab

♣ WAS IST ZU TUN?

- **Sichern Sie sich Premierenplätze – melden Sie sich jetzt an!**
 - › **ACHTUNG**, weiterreichende Informationen finden Sie auf der **DBV-Homepage!**
 - › Meldeschluss ist der 31. August 2016
 - › Nicht vergessen: Nennung der bevorzugten Regionalliga, falls QZ nicht ausreicht

Die Siegerteams der letzten 10 Jahre

Jahr	Team	
2006	Dr. Entschow Wladow Tomasz Gotard Michael Gromöller	- Dr. Michael Elinescu - Josef Piekarek - Dr. Andreas Kirmse
2007	Waltraud Vogt Dennis Kraemer	- Loek Fresen - Jörg Kraemer
2008	Michael Gromöller Dr. Entschow Wladow Alexander Smirnov	- Dr. Andreas Kirmse - Dr. Michael Elinescu - Josef Piekarek
2009	Michael Gromöller Dr. Entschow Wladow Alexander Smirnov	- Dr. Andreas Kirmse - Dr. Michael Elinescu - Josef Piekarek
2010	Michael Gromöller Dr. Entschow Wladow Helmut Häusler	- Dr. Andreas Kirmse - Dr. Michael Elinescu - Martin Rehder
2011	Josef Piekarek Klaus Reps Sabine Auken	- Alexander Smirnov - Bernard Ludewig - Roy Welland
2012	Jochen Bitschene George Cohner Max Ellerbeck	- Guido Hopfenheit - Claus Daehr - Felix Zimmermann
2013	Wolf Stahl Christian Schwerdt	- Robert Maybach - Julius Linde
2014	Wolf Stahl Christian Schwerdt	- Robert Maybach - Julius Linde
2015	Sabine Auken Danny Molenaar	- Thomas Gotard - Tim Verbeek

Terminvorschau 2016/2017

VON	BIS	VERANSTALTUNG
03.09.2016	04.09.2016	Finale 8. Challenger Cup, Hohenroda
24.09.2016	25.09.2016	Deutsche Senioren-Paarmeisterschaft, Darmstadt
08.10.2016	09.10.2016	DBV-Pokal-Zwischenrunde, Hannover und Karlsruhe
29.10.2016	30.10.2016	Open Paar Bundesliga, Kassel
29.10.2016	30.10.2016	Deutsche Damen-Paarmeisterschaft, Darmstadt
19.11.2016	20.11.2016	DBV-Pokal, ½-Finale und Finale, Ort wird noch festgelegt
28.01.2017	29.01.2017	1. Spieltag Bundesligen, Kassel
18.02.2017	19.02.2017	2. Spieltag Bundesligen, Kassel
11.03.2017	12.03.2017	3. Spieltag Bundesligen, Kassel

10.06.2017	18.06.2017	19. Deutsches Bridgefestival, Wyk/Föhr
17.06.2017	18.06.2017	Deutsches Schüler- und Juniorenwochenende, Oberreifenberg

Für 2017 sind außerdem folgende, wesentliche Termine im Leistungssport geplant:

• German Bridge Team Trophy, Berlin: 29.4.-1.5.
• Aufstiegsrunden zur 3.Team-BL, Hannover/Karlsruhe: voraussichtlich 8./9.7.
• Meisterschaftswoche (Senioren Paar-, Offene Paar-, Mixed Paar-, Mixed Team-DM), Berlin: Do 10.8.- Do 17.8. (vorgezogen wg. WM in Lyon vom 11.-27.8.)
• Offene Team-DM: voraussichtlich 15.-17.9. (Spielort noch offen)
• Vereinspokal: voraussichtlich 7./8.10. (Hannover/Karlsruhe) & 18./19.11. (Ort für das Finale wird später festgelegt)
• Open Paarligen und (die wahrscheinliche) Damen Paar-Bundesliga: voraussichtlich 28./29.10.

Tabelle zum Eintragen der Ergebnisse Ihres Teams

Runde	Team Nr. des Gegners	Ergebnis in IMPs	Ergebnis in VP	Summe der VP	Platz nach der Runde
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					

Siegpunkt-Tabelle für 8 Boards

IMP Differenz	Siegpunkte		IMP Differenz	Siegpunkte
0	10,00 : 10,00		22	16,90 : 3,10
1	10,44 : 9,56		23	17,11 : 2,89
2	10,86 : 9,14		24	17,31 : 2,69
3	11,27 : 8,73		25	17,50 : 2,50
4	11,67 : 8,33		26	17,69 : 2,31
5	12,05 : 7,95		27	17,87 : 2,13
6	12,42 : 7,58		28	18,04 : 1,96
7	12,77 : 7,23		29	18,21 : 1,79
8	13,12 : 6,88		30	18,37 : 1,63
9	13,45 : 6,55		31	18,53 : 1,47
10	13,78 : 6,22		32	18,68 : 1,32
11	14,09 : 5,91		33	18,83 : 1,17
12	14,39 : 5,61		34	18,97 : 1,03
13	14,68 : 5,32		35	19,11 : 0,89
14	14,96 : 5,04		36	19,24 : 0,76
15	15,23 : 4,77		37	19,37 : 0,63
16	15,50 : 4,50		38	19,50 : 0,50
17	15,75 : 4,25		39	19,62 : 0,38
18	16,00 : 4,00		40	19,74 : 0,26
19	16,23 : 3,77		41	19,85 : 0,15
20	16,46 : 3,54		42	19,95 : 0,05
21	16,68 : 3,32		ab 43	20,00 : 0,00

Teilnehmer der Meisterschaften erhalten in der Bar des Maritim Hotels 20% Rabatt auf Bier, Wein, Softgetränke und Kaffee/Tee. Die Kosten können über das Zimmer abgerechnet oder direkt in der Bar bezahlt werden.

In den kurzen Pausen werden wieder Tellergerichte zu attraktiven Preise angeboten.
Bitte beachten Sie hierzu auch die aktuellen Ansagen und Aushänge.

Impressum

Herstellung und Copyright:

Deutscher Bridge-Verband e.V.

Redaktion:

DBV-Geschäftsstelle

Augustinusstr. 11 c, 50226 Frechen-Königsdorf

Tel. 02234/60009-0, Fax -20, Email: info@bridge-verband.de

www.bridge-verband.de